

## Babylonischer Schöpfungsmythos „Enuma Elish“: Marduk schafft den Menschen

Als oben der Himmel noch nicht existierte und unten die Erde noch nicht entstanden war, gab es Apsu, den ersten, ihren Erzeuger, und Schöpferin Tiamat, die sie alle gebar; Sie hatten ihre Wasser miteinander vermischt, ehe sich Weideland verband und Röhricht zu finden war – als noch keiner der Götter geformt oder entstanden war, die Schicksale nicht bestimmt waren, da wurden die Götter in ihnen geschaffen:

*Nachdem Apsu von seinem Sohn Ea getötet worden war und dieser selbst die Herrschaft übernahm, schafft Tiamat aus Rache ein Heer von Dämonen, das die Götter in Angst und Schrecken versetzt. Selbst die höchsten Götter Ea und Anu fliehen vor dem Kampf mit Tiamat. Marduk, der Sohn von Ea, bietet sich als Retter in der Not an, wird von den Göttern als König anerkannt und stellt sich schließlich zum Kampf. Ihm gelingt es, Tiamat und sein Gefolge zu fesseln und zu töten. Aus dem Leichnam der Tiamat gestaltet Marduk das Universum (dach für Himmel und Erdboden) samt der Sitze der Götter. Dann bringen ihn die anderen Götter auf die Idee, Menschen zu schaffen.*

Als Marduk die Rede der Götter hörte, bekam er den Wunsch, kunstvolle Dinge zu schaffen.

Er öffnete seinen Mund, um zu Ea zu sprechen, was er in seinem Herzen erwogen hatte, berät er.

»Ich will Blut zusammenbringen und Knochen formen, ich will den Lullu (=sumerisch "Mensch") ins Leben rufen, dessen Name Mensch sein soll. Ich will den Lullu-Menschen erschaffen, auf den die Mühsal der Götter gelegt sein soll, damit diese Ruhe haben...

Ea antwortete, indem er ein Wort zu ihm sprach und bezüglich der Ruhe der war wirklich verlässlich, (drum) erzählt mir (auch jetzt) die heilige Wahrheit: Wer ist es, der zum Krieg anstiftete, der Tiamat zum Aufstand veranlasste und den Kampf in Gang brachte? Der soll ausgeliefert werden, der zum Krieg anstiftete, dass ich dem seine Strafe auferlege; ihr aber sitzt in Ruhe.«

Die Igigi, die großen Götter, antworteten ihm, dem Lugaldimmerankia, dem Ratgeber der Götter, ihrem Herrn: »Kingu ist es, der zum Krieg anstiftete, der Tiamat zum Aufstand veranlasste und den Kampf in Gang brachte.«

Sie banden ihn und hielten ihn vor Ea fest, Sie legten ihm die Strafe auf und schnitten seine Blut(gefäße) durch. Aus seinem Blut erschuf er die Menschheit, legte ihr den Dienst für die Götter auf und befreite die Götter....

## Die erste biblische Schöpfungsgeschichte („P“) - (Genesis 1, 1- 2,4a)

(1)Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

(2)Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

(3)Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

(4)Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis

(5)und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

(6)Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.

(7)Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.

(8)Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

(9)Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.

(10)Und Gott sprach: Es werde eine Sammlung der Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.

(11)Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.

(12)Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

(13)Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

(14)Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre

(15)und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.

(16)Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.

(17)Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde

(18)und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.

(19)Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

(20)Und Gott sprach: Es wimmelte das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

(21)Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

(22)Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.

(23)Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

(24)Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.

(25)Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

(26)Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

(27)Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Weib.

(28)Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

(29)Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.

(30)Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.

(31)Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

(1)So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

(2)Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.

(3)Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.

(4)So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.